



# NIEDERSACHSEN vorwärts

MAI 2013 | WWW.SPD-NIEDERSACHSEN.DE

## EDITORIAL



### LIEBE GENOSSINNEN, LIEBE GENOSSEN,

nach über 35 Jahren Streit um Gorleben ist uns endlich ein Durchbruch gelungen. Künftig wird in einem transparenten und ergebnisoffenen Verfahren ein Endlager für den radioaktiven Atommüll gesucht. Die Kriterien dafür legt bis 2015 eine Kommission aus Wissenschaft, Gesellschaft und Politik fest. Das ist ein erster großer Erfolg der neuen Landesregierung. Wir haben dem Endlagersuchgesetz mit Beharrlichkeit unseren Stempel aufgedrückt, denn anders als alle anderen Bundesländer verfügen wir über sehr konkrete Erfahrungen in der Atommülllagerung. Als SPD halten wir Gorleben nach wie vor für ungeeignet. Weitere Castortransporte dorthin darf es deshalb genauso wenig geben wie eine weitere Erkundung oder vorzeitige Enteignungen der Grundeigentümer.

Ein hoffnungsvoller Neuanfang ist gemacht, darauf können wir stolz sein.

Herzlichst  
Euer

Stephan Weil  
Landesvorsitzender

## DETLEF TANKE IST GENERALSEKRETÄR DER SPD IN NIEDERSACHSEN

Detlef Tanke wird neue Stimme und Gesicht der SPD in Niedersachsen. Der 1956 in Hillerse (Landkreis Gifhorn) geborene Tanke ist seit 2008 Landtagsabgeordneter und übernimmt bis zum nächsten ordentlichen Landesparteitag kommissarisch das neue Amt des Generalsekretärs.

Er soll in der Regierungszeit die Positionen der Partei nach Außen vertreten. Seine Aufgabe wird es sein, als Ansprechpartner für die Ortsvereine und Unterbezirke zur Verfügung zu stehen, den Informationsfluss zwischen den Parteiebenen zu organisieren und so zur Geschlossenheit und Schlagkraft der SPD beizutragen. Neben Bildung und Arbeit möchte er politisch einen Schwerpunkt bei der Armutsbekämpfung setzen. Die zunehmende Spaltung zwischen Arm und Reich sorgt für immer mehr Ungerechtigkeit.



Detlef Tanke

Detlef Tanke trat 1977 in die SPD ein und engagiert sich seit über 30 Jahren in der Kommunalpolitik. Viele Jahre leitete er die Kreistagsfraktion und ist heute Vorsitzender des Zweckverbandes Großraum Braunschweig. Von besonderer Bedeutung ist ihm sein Amt als Bürgermeister von Hillerse, das er seit 16 Jahren inne hat und ihn

bei seiner politischen Arbeit immer wieder »erdet«.

Nach dem Studium arbeitete Tanke zunächst in einem Lebensmittelgeschäft, bis er 1986 eine Anstellung bei Volkswagen antrat. Dort machte er seinen Weg von der Produktion über den Verkauf zum Fachreferenten im Personalwesen. 1994 wurde er am Standort Salzgitter in den Betriebsrat gewählt und war zuletzt stellvertretender Betriebsratsvorsitzender. Mit seinem Einzug in den Landtag schied er aus den Diensten bei VW aus. ■

## EINE LANDESGRUPPE, WAS IST DAS EIGENTLICH?



Gabriele Lösekrug-Möller MdB, Vorsitzende der Landesgruppen Niedersachsen/Bremen der SPD- Bundestagsfraktion

Menschen mit gleichen Interessen schließen sich gerne zusammen. Sie bilden Sportvereine, Kirchengemeinden oder Nachbarschaften. Ähnlich ist es auch mit Landesgruppen im Bundestag. Die SPD-Abgeordneten aus Niedersachsen und Bremen arbeiten zusammen. Unsere Landesgruppen haben 21 Mitglieder, neunzehn aus Niedersachsen und zwei aus Bremen.

Wir setzen uns für Niedersachsen und Bremen ein. Es ist gut, dass wir in allen Bundestagsgremien vertreten sind. So sind alle Themen von uns abgedeckt. Zu unseren Hauptaufgaben gehören der Austausch und die Abstimmung in politischen

Fragen. Deshalb arbeiten wir eng mit unseren Fraktionen in Bremen und Hannover zusammen. Wir laden aber auch Gäste aus Niedersachsen zu uns nach Berlin ein, zum Beispiel Wohlfahrtsverbände, Gewerkschaften und die IHK. Aktuelle Themen stehen dann im Mittelpunkt.

Die Netzwerkbildung ist für die Arbeit der Abgeordneten sehr wichtig. Netzwerke sind oft der Schlüssel zu guter Politik. Unser größter Netzwerktermin ist unser Pfingsttreffen, zu dem wir seit einigen Jahren einladen. Der Einfluss unserer Landesgruppe in der SPD-Fraktion ist groß und das ist auch gut so. Wir arbeiten daran, dass er mit der Bundestagswahl noch größer wird. Mit einer starken Vertretung in Berlin unterstützen wir Niedersachsen und Bremen.

Gemeinsam mit unseren Bundestagskandidatinnen und -kandidaten sind wir hoch motiviert und voller Tatendrang. Unser Ziel ist eine sozialdemokratisch geführte Bundesregierung und eine starke Vertretung unserer Bundesländer. Dafür machen wir uns stark. ■

Weitere Infos unter:  
[www.spd-landesgruppe-niedersachsen.de](http://www.spd-landesgruppe-niedersachsen.de)

## LANDESVERTRETER/INNEN- VERSAMMLUNG

### Aufstellung der Landesliste zur Bundestagswahl 2013

STADTHALLE WALSRODE  
SA., 15. JUNI 2013, 11.00 UHR

### TAGESORDNUNG

11.00 Uhr  
ERÖFFNUNG UND BEGRÜSSUNG

### KONSTITUIERUNG

- Wahl von**
- Tagungspräsidium
  - Mandatsprüfungs- und Zählkommission (MPZK)

### Beschluss

- Tagesordnung
  - Geschäftsordnung
- Wahl von**
- Versammlungsleiter/-in
  - Schriftführer/-in
  - Vertrauensperson
  - stv. Vertrauensperson
  - von zwei Teilnehmer/-innen zur Versicherung an Eides Statt (MitunterzeichnerInnen)

### REDE

**Sigmar Gabriel**  
Parteivorsitzender der SPD

### BERICHT der MPZK

**WAHL der  
Kandidatinnen und Kandidaten**  
Landesliste für den 18. Deutschen Bundestag

**BEKANNTGABE**  
der Wahlergebnisse ggf. weitere  
Wahlgänge

### SCHLUSSWORT



Bernd Lange MdEP

Foto: Anette Gilke

**RÄTSELAUFLÖSUNG aus 4/2013**

Die Reichskonferenz fand am 26. April 1933 statt. Die »Kleine Geschichte der SPD« geht an Werner Kachel in Alfeld.

**Impressum**

**Herausgeber:** SPD Niedersachsen  
**Verantwortlich:** Heike Werner  
**Redaktion:** Ron Dießner, Tobias Gombert, Remmer Hein, Christoph Mattereder  
**Anschrift:** Odeonstraße 15/16, 30159 Hannover  
**E-Mail:** vorwaerts@spdnds.de  
**Layout & Satz:** Anette Gilke  
 mail@AnetteGilke.de

# EUROPA IST IMMER SCHULD?!

Wer mit dem Finger auf Brüssel zeigt, muss Ross und Reiter nennen

von Bernd Lange

»Unheil aus Brüssel«, »Was macht ihr da schon wieder in Europa?« – Zwei von vielen Nachrichten, die mich in der letzten Zeit erreicht haben. Die mediale Stimmungsmache gegen Europa im Allgemeinen zeigt ihre Wirkung: Nationalistische Tendenzen nehmen zu, Europa ist weit weg und im Übrigen Schuld an allem Übel.

Fakt ist jedoch, dass Europa Menschen und Staaten zusammengeführt hat, eine stabile Friedensmacht ist und große wirtschaftliche Möglichkeiten hat. Durch den Vertrag von Lissabon im Jahr 2009 ist die EU grundlegend demokratisiert worden und das direkt gewählte Europäische Parlament (EP) ist zusammen mit dem EU-Ministerrat (den Vertretern der 27 Mitgliedsländern) Gesetzgeber.

Politische Entscheidungen werden in der EU, wie in demokratischen Systemen üblich, durch politische Mehrheiten bestimmt. Im EP haben wir Sozialdemokraten (S&D) 25 Prozent der Sitze. Somit wird ein Großteil der Entscheidungen von

Christdemokraten und Liberalen getroffen. Auch in anderen EU-Institutionen sieht es nicht besser aus. Im EU-Ministerrat sind Christdemokraten und Liberale in der Mehrheit. Deutschland, Spanien, Schweden, Polen und Großbritannien prägen u.a. diese Dominanz, wobei Deutschland als größtes Land eine besondere Rolle spielt. Es ist daher absurd, wenn Mitglieder der Bundesregierung mit dem Finger auf Brüssel zeigen und sich über die EU-Politik beschweren. Kein Gesetz kommt ohne Zustimmung aus Berlin zustande.

Auch die EU-Kommission ist mehrheitlich mit Konservativen und Liberalen besetzt. Nur sechs Mitglieder der 27-köpfigen EU-Kommission sind Sozialdemokraten. Diese schwarz-gelbe Mehrheit wirkt sich natürlich auf Gesetzesvorschläge aus. So kommt es zu Klagen gegen das VW-Gesetz, zu Versuchen massive Einschränkungen im Streikrecht durchzusetzen oder die Daseinsvorsorge zu liberalisieren.

Wenn in Deutschland umstrittene

politische Entscheidungen getroffen werden, sagt keiner »Deutschland ist schuld«, sondern »die Regierung« oder »Partei X« schlägt vor oder setzt durch. Gegenüber Europa läuft es anders. Aber natürlich ist nicht »die EU schuld«, sondern die politischen Mehrheiten. Hier sollten wir klarer Ross und Reiter benennen. Wenn aus Europa falsche Politik von Christdemokraten und Liberalen kommt, dann müssen wir die politischen Mehrheiten in Europa ändern, gerade auch im EU-Ministerrat. Damit wird die Bundestagswahl am 22. September auch zu einer Wahl über gute Politik in Europa. ■



Alle zwei Wochen Aktuelles im Newsletter

»Europa-Info«. **HIER ANMELDEN:**

[www.bernd-lange.de/aktuell/europa-info](http://www.bernd-lange.de/aktuell/europa-info)